

RTR - GmbH					
GZ: / /					
eingel. am: 24. Juni 2004					
GF - TK	TKK	GF - RF	KOA		
F	T	R	B	V	FM

EINSCHREIBEN

Rundfunk und Telekom
Regulierungs-GmbH

Mariahilferstraße 77-79
A-1060 Wien

Telefon: 0732 / 919 919-120
Telefax: 0732 / 919 919-80
E-Mail: office@liwest.at
Internet: <http://www.liwest.at>

Datum: 21. Juni 2004

Betr.: Stellungnahme zur „Branchenlösung“ MNP

Sehr geehrte Damen und Herren!

LIWEST Kabelmedien GmbH ist ein u.a. Festnetztelefoniebetreiber mit Sitz in 4040 Linz, Lindengasse 18 und nimmt zu den Entwürfen der Bescheide zur Mobile Number Portability (MNP) innerhalb der Stellungnahmefrist wie folgt Stellung:

LIWEST Kabelmedien ist eine interessierte Partei iSd § 128 TKG 2003 und daher zur Stellungnahme berechtigt, nicht zuletzt deshalb, da eine „Branchenlösung“ gefordert wurde.

Allgemeines

Aus Sicht der LIWEST werden die in der sog. „Branchenlösung“ angeführten Kosten bzw. ein beträchtlicher Aufwand nach allen vorgeschlagenen Lösungswegen an die Quellnetzbetreiber abgewälzt. LIWEST ist ein kleiner Netzbetreiber mit wenigen Teilnehmern, die aufgezeigten Lösungswege bedeuten einen massiven, unverhältnismäßigen Aufwand und erhebliche technische Aufwendungen und sind hinsichtlich der Abwicklung zeitlich unangemessen eng bemessen. Die zeitliche Knappheit zeigt sich schon daran, dass sich die an der „Branchenlösung“ beteiligten Unternehmen bis jetzt nicht einigen konnten.

Die Pönalitäten sind insbesondere für kleinere Netzbetreiber unangemessen hoch und stellen nicht zuletzt aufgrund des ehrgeizigen Zeitplanes eine massive, unangemessene wirtschaftliche Belastung dar, sind sachlich nicht gerechtfertigt und können daher von unserer Seite nicht akzeptiert werden.

24SPEED 24PHONE 24TRIO 24VISION

Folgende **Schwierigkeiten** der vorgegebenen 3 Lösungswege ergeben sich für Festnetzquellnetzbetreiber aus unserer Sicht:

1. NRH-R: Die Portierungskosten werden im Endeffekt auf die Quellnetzbetreiber abgewälzt, da diese die an die NRH vorgegebenen Entgelte zu tragen haben, ohne dass Vorteile für den Festnetzbetreiber aus der MNP ersichtlich sind; dies stellt insbesondere für kleinere Festnetzbetreiber vor das Problem, dass eine kostendeckende Arbeit zusätzlich erschwert wird, da die Endkundenpreise immer mehr Richtung Null tendieren und die Kosten für die Festnetzbetreiber gleichzeitig steigen.
Erlauben Sie uns die Anmerkung, dass die Kosten für die MNP die Festnetzbetreiber zu tragen haben, bei der Festnetzportierung die Kosten jedoch nicht durch die Mobilnetzbetreiber getragen werden!
2. BKZ-R: Das Problem dieser Lösung stellen der Zeitfaktor, bis wann diese Lösung umgesetzt werden kann, und der Kostenfaktor dar, da Vertragsverhandlungen mit verschiedenen Betreibern zu führen sind und der Ausgang derzeit nicht abschätzbar ist. Neben dem Zeitfaktor ist die Frage, ob es überhaupt Anbieter gibt und zu welchen Konditionen diese Lösung durchgeführt werden können, derzeit nicht absehbar und trägt zu einer gegenwärtig nicht abschätzbaren Unsicherheit der Festnetzbetreiber, insbesondere der LIWEST, bei.
3. direktes Routing: Der zeitliche Aufwand ist erheblich und kann, nicht zuletzt bei kleinen Festnetzbetreiber aufgrund der Kapazitätenfrage, binnen der vorgegebenen Zeit bis Mitte Oktober nicht bewältigt werden. Die Kosten dafür sind aufgrund der technischen Notwendigkeiten und organisatorischen Maßnahmen eine massive Belastung. Darüberhinaus hängen diese auch ganz wesentlich von der Anzahl der zukünftig durchzuführenden Portierungen ab, welche derzeit jedoch nicht abgeschätzt werden kann.

Fazit

Eine Entscheidung, welcher dieser drei Lösungswege angestrebt wird, kann vor Durchführung der Verhandlungen mit den Betreibern beim BKZ-Routing nicht getroffen werden. Für die LIWEST kann nicht gewährleistet werden, dass eine Umsetzung bis Mitte Oktober 2004 so realisiert werden kann, ohne dass dies für die LIWEST, als Quellnetzbetreiber entscheidende wirtschaftliche Auswirkungen in einem ohnedies schon schwierigen Geschäftsbereich bedeutet.

24SPEED 24PHONE 24TRIO 24VISION

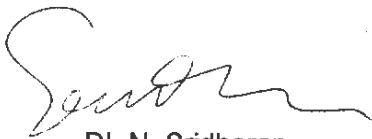
Forderungen

Wir fordern daher, eine

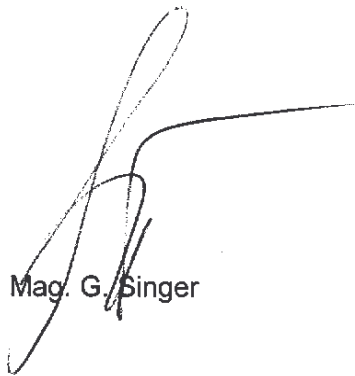
- Streichung der Pönalia, oder zumindest eine Reduktion der Höhe nach auf ein vertretbares Mass sowie ein Aussetzen der Pönalia solange bis die bilateralen Verhandlungen realistischerweise abgeschlossen werden können
- Kostentragung von denjenigen Betreibern, die MNP fordern und davon profitieren
- Standardangebot für die BKZ- Lösung, um Kosten und Zeit beim zweiten Lösungsweg einschätzen zu können. Dies als Voraussetzung für die Entscheidung, welcher der drei Lösungswege angestrebt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

 **LIWEST** Kabelmedien GmbH



DI. N. Sridharan



Mag. G. Singer